

**Empfehlung der Kultusministerkonferenz  
zur Verbesserung  
der Wirtschaftlichkeit der Museen**

(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 31. 3. 1995)

Angesichts der Lage der öffentlichen Haushalte hält es die Kultusministerkonferenz für erforderlich, den Museen durch neue Organisations- und Steuerungsstrukturen künftig die Möglichkeit zu geben, die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel effektiver einzusetzen und wirtschaftlicher zu arbeiten.

Diesem Ziel dienen die bereits in einigen Ländern und im Ausland angewandten Lösungen einer rechtlichen Verselbständigung der Museen. Die Kultusministerkonferenz sieht allerdings zunächst in einer flexibleren Gestaltung und Anwendung des Haushaltsrechts die Möglichkeit, die Effektivität der Museen entscheidend zu steigern.

1. Die Kultusministerkonferenz erwartet, daß die Finanzträger der Museen im Bewußtsein ihrer Verantwortung für einen der wichtigsten Teile des kulturellen Erbes den Museen alle nach dem Haushaltsrecht zulässigen Erleichterungen beim Vollzug des Haushalts zugestehen. Genannt werden sollen hier:
  - Deckungsfähigkeit der einzelnen Ausgabetitel und Titelgruppen
  - Wegfall der Beschränkungen bei der Umschichtung von Haushaltssperren; Verlagerung von Haushaltssperren in eigener Verantwortung
  - Übertragbarkeit aller Haushaltsansätze
  - größere Flexibilität bei der Stellenbewirtschaftung einschließlich der zeitweiligen Verwendung von Personalmitteln für Sachausgaben und Werkverträge
  - größtmögliche Koppelung von Einnahme- und Ausgabetiteln, damit die Museen Einnahmen in vollem Umfang und ohne Kürzung der Zuwendungen für eigene Zwecke einsetzen können (Anreizprinzip)
  - Wegfall verwaltungsinterner Zustimmungserfordernisse
  - Schaffung ausreichender Verpflichtungsermächtigungen damit längerfristige Vorhaben sinnvoll geplant und durchgeführt werden können.
2. Darüber hinaus sollten die Museumsträger durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen die Effektivität der Arbeit der Museen steigern, so z. B. durch

- Schulung der Museumsleiter und der für leitende Stellungen im Museumsbereich in Frage kommenden Bediensteten in den Grundsätzen modernen Managements
- Einführung von Leistungs- und Ergebniskontrollen
- noch weitere Öffnung der Museen für die Bürger durch eine bewußtere Besucherorientierung bei den Veranstaltungen.